

# Foodsharing rettet Lebensmittel!

## Warum Foodsharing?

Bis eine warme Mahlzeit auf dem Teller landet, entstehen jede Menge Treibhausgase: Das beginnt, wenn Wald Platz machen muss für Ackerflächen, geht über den Methanausstoß von Wiederkäuern bis hin zu der Energie, die für den Kochvorgang benötigt wird.

Gleichzeitig werfen Menschen regelmäßig genießbares Essen weg – und zwar häufig, weil sie zu viel eingekauft oder zubereitet haben.



Daher lassen sich signifikante Mengen an CO<sub>2</sub> und weiteren Treibhausgasen einsparen, indem man seine Nahrungsmittelreste anderen Menschen zur Verfügung stellt statt sie in die Tonne zu werfen.

## Wie geht's?

Tretet in Kontakt mit dem Verein Foodsharing e. V. Am besten schreibt ihr dafür eine E-Mail an [info@foodsharing.de](mailto:info@foodsharing.de). Dann wird euch ein aktives Mitglied des Vereins kontaktieren, welches künftig regelmäßig das Essen abholt, das in eurer Kita übrigbleibt. Weitere Informationen findet ihr unter: <https://foodsharing.de/fuer-unternehmen>

Eine weitere Plattform, auf der ihr eure Nahrungsmittelreste zur Abholung anbieten könnt, ist „[Too Good to Go](#)“.

Wenn ihr sicherstellen wollt, dass das Essen Bedürftigen zugutekommt, könnt ihr natürlich auch eine [Tafel vor Ort](#) kontaktieren.

## Was bringt es noch?

Die von der Tonne geretteten Essensreste machen noch andere Menschen satt, darunter auch solche, die sich selbst keine warme Mahlzeit leisten können. Eurer Kita bringt es noch zusätzlich den Vorteil, dass sie Entsorgungskosten für die Essensreste spart.

## Zahlen, Daten, Fakten

1. Alle Prozesse zusammen, die bei der Nahrungsproduktion eine Rolle spielen, sind für bis zu 37% aller Treibhausgasemissionen verantwortlich (IPCC, 2019).

2. In Deutschland landen jedes Jahr etwa 12 Millionen Tonnen an Lebensmitteln im Müll – das übertrifft die Masse des Eiffelturms (Thünen Report 71, 2019).

3. Gleichzeitig geben deutsche Tafeln regelmäßig Essen an 1,6 Millionen Bedürftige aus (Tafel Deutschland e. V.).

4. Mit der Initiative „Zu gut für die Tonne“ möchte Ernährungsministerin Julia Klöckner die Menge der Lebensmittelabfälle in Deutschland bis zum Jahr 2030 halbieren. Allerdings basieren alle Maßnahmen im Rahmen dieser Initiative auf Freiwilligkeit.

Bildnachweis:

<https://pixabay.com/de/users/EliasSch-3372715>

Könnte  
Würde  
Hätte  
Machen.